

.../...

fältigen Gefahren einer zu Technisierung und Industrialisierung tendierenden Zivilisation in Schutz zu nehmen, daß ein Niedergang dieser Kunst gleichbedeutend wäre mit einem nicht wieder wettzumachenden Kulturverlust - das haben maßgebliche Kreise im heutigen Iran glücklicherweise erkannt. Vor allem das persische Kultusministerium setzt sich heutzutage mit Umsicht für die eigene traditionelle Musik ein, und so sind auch die Aufnahmen, die wir in unserer Sendung zu Gehör bringen, mit Unterstützung dieser Behörde entstanden. Hören wir zum Schluß noch einmal Hussein Malek auf der Santur; er improvisiert anhand eines sehr alten Modus mit traurigem, zärtlichem, gefühlvollem und zugleich fröhlichem Ausdruckseharakter, der durch die Verwendung einer kleinen Sekunde und kleinen Sexte unterstrichen wird. Dieser Modus, Segah genannt, erklang ehemals bei den dionysischen Riten und ist heute noch in Indien der Modus des Gottes Schiwa. Im Iran wird er häufig bei religiösen Zeremonien und zur musikalischen Ausgestaltung bestimmter Gebete gespielt.

Musik

Segah; Band II⁺

10' 40"

+ fallnötig, kann hier vom Anfang gekürzt werden.